

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 2 (1926)
Heft: 7

Artikel: Der Schmuck der afrikanischen Völker
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



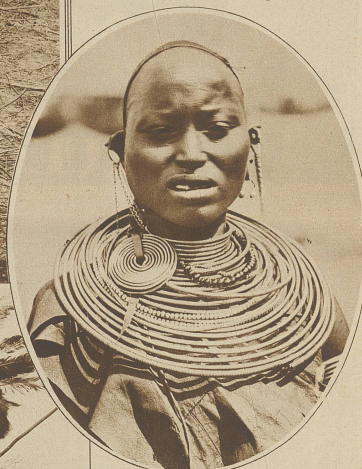
Angehörige des Volksstammes der Wanjamwesi. Die Leute tragen zu Hause einen Stoffumhang, auf Reisen, bei der Feldarbeit und auf der Jagd Ziegenfelle. Zu beachten ist die eigenartige Haarfrisur



Die Frau eines Negerhäuptlings läßt sich von ihrer Dienerin frisieren

Der Schmuck der afrikanischen Völker

Männer und Frauen an den Körper hammeln. Besonders abstoßend wirkt die Verunstaltung der Ohren, die manche Völkerstämme besonders schön finden. Durch Einzwängen von Holzstäbchen in nach und nach größer werdendem Umfange werden die Ohrlöcher allmählich vergrößert, so daß schließlich die Ohrklappen lang am Halse herunterhängen. Dann ist das Ohr genügend aufnahmefähig für den Schmuck, der zuweilen in runden Holz- oder Metallstücken, gewöhnlich



Massai-Frau, schwer beladen mit „Schmuck“ aus Telegraphenmaterial. Eisenblech ist den Eingeborenen für ihre Schmuckzwecke besonders willkommen

aber aus schwerem Kettenbehang besteht. Eine große Rolle spielen Toilettenkasten der Afrikaner Draht, der in früheren Jahren noch rar und kostbar war. Die Kultur hat aber auch hierin eine Aenderung gebracht insofern, als durch die Erstellung von Telegraphenanlagen genügend Material dieses kostbaren Schmucks ins Land gekommen ist, sodaß nicht mehr so wie früher gespart zu werden braucht.



Massai-Leute in vollem Kriegeschmuck. Mit einem Federkranz im Gesicht, hoher Fellmütze auf dem Kopf, gespickt mit Straußenfedern, haben die Leute ein groteskes Aussehen



Jungs-Afrika in der Nähe des Victoria Nyanza

Die Liebe zum Schmuck ist bei allen Völkern der Erde mehr oder weniger ausgeprägt und es gibt wohl kein Land, in dem nicht wenigstens die Frauen geradezu das Verlangen haben, sich schön zu schmücken. Diese Sitte findet sich aber auch bei Männern vieler Völker und namentlich wenig kultivierte Länder, wie zum Beispiel viele Gebiete Ost-Afrikas, haben in ihren männlichen Vertretern große Verehrer des Schmucks. Nur in seiner Anwendung und in dem Geschmack besteht der Unterschied. Geradezu furchtbar würde eine Europäerin erscheinen, wenn sie sich den Schmuck einer afrikanischen Massai-Frau anlegen würde, dessen Tragen, ganz abgesehen von der Wertlosigkeit, geradezu eine körperliche Anstrengung bedeuten würde, denn

die zur Verschönerung einer Massai-Frau dienende Ausrüstung ist mit 6 bis 8 Pfund im Gewicht oft nicht zu hoch bemessen.

An unseren Bildern sieht man, was für Gegenstände sich die afrikanischen



Eingeborener mit schwerem Kettenbehang an den Ohren. Die Ohrklappen und das Ohrloch sind stark verlängert, bezw. ausgeweitet



Das Anlegen von Drahtingen als Schmuck



Wanjamwesi-Krieger in voller Ausrüstung



Ein Wanjamwesi in Jagdausrüstung



Negerinnen mit eigenartiger Haarfrisur. In der Mitte die Frau eines Häuptlings